

Provita® Hornmehl, gedämpft



0-1 mm



- **Zulässig für den kontrollierten biologischen Anbau** nach EU-Öko-Verordnung 834/2007. Gelistet bei der Betriebsmittelliste für den ökologischen Landbau. Zulässig bei den bekannten deutschen Bio-Verbänden wie Bioland, Naturland, Demeter, Gaa (Stand 08.02.2018).
- **Verträglich**
Gut geeignet für alle Kulturen, auch für die Jungpflanzenanzucht, Säkulturen und empfindliche Kulturen.
Besonders Jungpflanzen und neu angesäter Rasen reagieren dankbar auf die verträgliche und effiziente Ernährung durch Stickstoff in Form von Aminosäuren.
- **Humusbildend**
Der hohe Gehalt an organischer Substanz verbessert die Humusversorgung und trägt zur Bodenlockerung bei.
- **Umweltfreundlich**
Salzlose Düngung für kräftiges und gesundes Wachstum.
- **Erste Stickstoffwirkung bei wüchsigem Wetter schon einige Tage nach Ausbringung**

- **Tierische Dünger gehören zum natürlichen Nährstoffkreislauf**
Auch in der Natur beziehen Pflanzen einen Teil Ihrer Nährstoffe von tierischen Hinterlassenschaften (Dung oder Überresten). Da es für nahezu alle Krankheiten Artenschränken gibt, ist diese Art der Pflanzenernährung auch epidemiologisch sinnvoll. In der KTBL Schrift 499: „Organische Handelsdüngemittel tierischer und pflanzlicher Herkunft für den ökologischen Landbau“ wird anhand eingehender Analysen und Risikoabschätzungen beschrieben, dass die Keratindünger (Federn, Horn, Haare, Borsten) in Hinblick auf die Schwermetall Nährstoff-Werte und Vorsorgeindexe von den dort untersuchten Handelsdüngern am besten abschneiden.

Anwendung:

- Die Anwendung ist während der gesamten Wachstumszeit möglich, z.B. im Frühjahr zur Vorratsdüngung, zur Pflanzung und im Sommer zur Nachdüngung. Gleichmäßig ausbringen und leicht einarbeiten oder



aufstreuen und wässern. Nicht direkt und unvermischt an die Wurzeln bringen. Bewässerung beschleunigt die Umsetzung der Nährstoffe.

- **Zierpflanzen, Obst – und Weinbau:**
6-8 kg/100 m².
- **Gemüsebau**
Je nach Kultur, d.h. Schwach-, Mittel- oder Starkzehrer. 8-20 kg/100m² zur Grunddüngung, bei Mittel- und Starkzehrern eine Nachdüngung während der Hauptwachstumszeit mit 4-6 kg/100 m².
- **Rasen**
Im Frühjahr, Sommer und Herbst jeweils gut eine Handvoll je m², bzw. 6-8 kg/100 m². Möglichst gleichmäßig ausstreuen und den Rasen danach wässern.
- **Neupflanzungen, Balkon- und Kübelpflanzen**
Ca. 5 g je Liter Pflanzerde einmischen. Bei vorgedüngter Pflanzerde die Aufwandmenge entsprechend reduzieren.
- **Kompost**
Ca. 50 g je 20-30 cm dicker Kompostlage verbessern die Umsetzung und die Qualität des fertigen Komposts, besonders wenn stickstoffarme Materialien wie Stroh oder Baumschnitt verwendet werden.
- **Großflächendüngung**
Bei einem Bedarf von 100 kg Stickstoff pro Hektar benötigen Sie ca. 700 kg Hornmehl, das entspricht 28 Sack à 25 kg.
- Bitte beachten Sie bei der Düngung die Ergebnisse Ihrer Bodenuntersuchung und die speziellen Anbaubedingungen. Besonders Gemüse hat abhängig von der Art und den Bodenbedingungen sehr unterschiedliche Nährstoffansprüche.

Produktdaten

in Anlehnung an die düngemittelrechtliche Deklaration:

Organischer N-Dünger 13

unter Verwendung von tierischen Nebenbestandteilen (der Kat. 3 nach VO 1069/2009)
13 % Gesamtstickstoff (N) (organisch gebunden)

Nettomasse: 25 kg Sack

Ausgangsstoffe:

100 % tierische Nebenbestandteile (der Kat. 3 nach VO 1069/2009 = Horn)

Nebenbestandteile:

2 % Schwefel (S) (natürlich enthalten)
97 % organische Substanz

Lagerungshinweise:

Trocken und vor direkter Sonneneinstrahlung geschützt lagern. Für Kinder und Tiere unerreichbar aufbewahren. Dünger nicht ins Abwasser oder freie Gewässer gelangen lassen. Keine Mischung mit Futtermitteln.

Anwendungshinweise:

Detaillierte Dosierempfehlungen siehe oben. Empfehlungen der amtlichen Beratung gehen vor. Anwendungsvorgaben:
Bei Lagerung, Transport und Ausbringung sind Vorkehrungen zu treffen, um die Aufnahme durch Nutztiere zu vermeiden. Bei der Anwendung auf landwirtschaftlich genutzten Ackerflächen sofort einarbeiten. Auf sonstigen Grünflächen einschließlich Zierrasen, Sportrasen etc. nach der Aufbringung wässern. Nicht für den menschlichen Verzehr und nicht zur Verfütterung.

Wirkungsgeschwindigkeit :

Bei wüchsigem Wetter schon einige Tage nach der Ausbringung. Die Nährstofffreigabe durch die Bodenorganismen erfolgt merklich über einen Zeitraum von ca. 1-2 Wochen.

Art.-Nr.: 10.620

